Klimaziele ziehen nicht als Argument

Ausschuss stimmt gegen Energieagentur

Von Lisa Duncan

ACHIM = "Die bestehenden Strukturen werden dankbar sein", meinte Michael Pelzl, selbstständiger Energieberater. der die Achimer Politik und Stadtverwaltung im Auftrag des Landkreises Verden über die Gründung einer kreisweit operierenden Energieagentur informierte. Trotz vieler vorgebrachter Argumente blieb der Finanzausschuss am Mittwochabend den Plänen gegenüber kritisch. Ob es zur Gründung – auch ohne terhin offen.

Eine Beteiligung würde die Stadt 12000 Euro pro Jahr kosten und sie würde sich für sechs Jahre binden. Ziel der Energieagentur sei ein interkommunales Klimaschutzgen Strukturen zu konkurrie- des erhalten. ren, führte Pelzl aus. Details zu rechtlichen Rahmenbedingungen stehen allerdings nicht-öffentlich beraten noch aus und sollen zwischen dem Landkreis Verden und den Kommunen, die mitmachen, gemeinsam festgelegt werden.

Die Stadt Achim, rechnete Pelzl vor, komme auf jährliche Energiekosten von 1,4 Millionen Euro. Er sieht im Weserort ein Einsparpotenzial von 10 bis 20 Prozent jährlich, in Zahlen: 28000 Euro. Achim lange nicht erreicht: Derzeit liege die Sanierungsrate bei Privathäusern bei 0,5 Prozent. Die Kommune täte gut daran mit gutem Beispiel voranzugehen, so Pelzl. Viele Kommunen beteiligten, ap-Gemeinden im Landkreis hät- pellierte Bürgermeister Raiten sich bereits hinter den ner Ditzfeld unmittelbar vor Plan gestellt, eine Klima- der Abstimmung. Das nützte schutz- und Energieagentur zu gründen. Von den "Wa- Gremium den Beschluss mit ckelkandidaten" Kirchlinteln fünf Gegenstimmen und vier und Dörverden habe er die Befürwortern ab.

guten Weg, wie das Beispiel Freibadsanierung zeige. Sie warnte, dass die Stadt sich finanziell beteiligen, aber später keinen Vorteil davon spüren würde. Wichtiger als Beratung sei beim Klimaschutz die Umsetzung - und dafür sei kein Geld vorhanden.

Auch Hans Jakob Baum (FDP) wies auf die Gefahr von Redundanzen hin und fand, dass das Geld mit Schnellladestationen für E-Mobilität besser investiert sei.

Pelzl entgegnete, dass die Achim - kommt, bleibt aber wei- jährlichen Einsparungen, die er mit seinen Kompetenzen erwirken würde, die Investitionen übersteigen könnten. Eine Förderung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sei nur eine von vielen Möglichkeiten. Zudem brachte er eine Finanzierung über Management. Mit Schwer- "Contracting" mit Unternehpunkt auf Informationen men ins Spiel. Konzerne würüber Fördermittel würde die den investieren, unter der Be-Agentur auch beratende dingung, dass sie dafür einen Dienstleistungen anbieten, Anteil des durch die Einspaallerdings ohne mit bisheri- rungen erwirtschafteten Gel-

Gestern noch einmal

Jürgen Kenning (Grüne) fand, dass 12000 Euro jährlich nicht zu viel seien und sagte Unterstützung zu.

WGA-Chef Wolfgang Heckel gab zu, dass er sich noch schwertue, zuzustimmen. Der konkrete Nutzen dieser kreisweiten Institution sei ihm nicht ganz klar.

Da war Bernd Junker (SPD) Die Klimaschutzziele seien in anderer Ansicht: "Ich sehe in der Gründung eine Chance und eine solche Struktur wie diese ist mir hier bisher nicht bekannt."

Es sei wichtig, dass sich alle wenig: Letztlich lehnte das

Gemeinde Dörverden kürz- Doch damit ist nicht das lich mit ins Boot geholt, be- letzte Wort gesprochen. Gesrichtete der Diplom-Wirt- tern stand das Thema wieder schaftsingenieur.

Gottschewsky kritisierte, dass mit einer Energieagentur im Landkreis Doppelstrukturen geschaffen würden. Die Stadt sei Bei den Klinen Schreiben von Landmanschutzgielen auf einem Schreiben von Landmanschutzgielen verwartungsausschutzgielen verwartungsausschutzgielen verwartungsausschutzung zu Entrichten Lagenden verwartungsausschutzen zu Energieagentur wird für Ende September augentur wird für Ende September verwartungsausschutzen zu Energieagentur wird für Ende September augentur wird für Ende Sep maschutzzielen auf einem rat Peter Bohlmann.

auf der Agenda des nicht-öf-CDU-Fraktionschefin Isabel fentlich tagenden Verwal-